

genannten Johann lebte 1638 noch Niklaus **Bucher**], noch so wenig als mir von dem vatter ererbt habent. wan aber der vatter sich öffentlich disess vorteils entzucht, noch bej Lebigen dem Lyb; und alss dan den Söhnen den vorteill eigentumblich Zustellen wirt, wöllent mir nachgenden schawen, wär Rächt zu demselbigen habe: umb unverfallen guott vermein Jch, seige ess unnöttig zu tröwen: Mit schwägerlichen, fründtlichen pitt der herr Schwag[er] wölle mir hierüber sein guot bedunken mit wenigen entdäcken Zu meiner nachrichtung. Der Frow Schwöster [Euphemia Honegger] und kindern² allensamptlichen unnsern fründtlich gruoze, uns darbej Göttlicher Protection durch dass threüw fürbitt wolbefelchende: ...".

- 1) Honegger war mit Elisabeth **Bucher**, der Tochter Johann Buchers, verheiratet.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, Siegel zerbrochen - AH 134, 125-126 - Blatt 126^r leer

64

1641 August 26., Kloster Frauenthal

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], J[OHANN] JAKOB LETTER, AN DEN AMMANN VON [STADT UND AMT] ZUG [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

"Den herrn vetter mit kürtze widerum Zu berichten wegen des bewüsten Acordts², betreffend H. hauptman [Hans] Caspar **Bodmer** [von Baden], und Ein Gottshus Frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte], So ist dem also, Namlichen verschinen gestrigen tags hab ich nit gmanglett, sunders mich Nacher Bremgarten begeben: vermeint den H. vetter anzutreffen, hab aber verstanden, das wegen fürgefallenen gscheften der H. vetter verhindert worden. Hab denocht nit Manglen wellen den herr Schulthessen [von Bremgarten, Johann] **Bucher**, biwessendt Juncker Stathalter [Johann Jakob] **Fleckenstein**, und H vetter Spitalherr [und Ratsherr Johann Balthasar] **Honeg[g]er**, uff begeren gantzlichen Zeberichten, wie und waz gstalten der vertrag uffgericht worden. danethin das sidhar der Bodmer über dz alles Einem Gottshus den abzug fordere, wellichen sunst in dem vertrag nit begriffen / uff solches H. Schulthes Buocher sine Erklerung gethan, vermeinend der Bodmer nit befüögt sie weder wenig noch fil, Siner H Buocher dochter [Barbara **Bucher**] Selligen guot Zebemechtigen, sol-

cher gstalten, sunders fil billicher Einem Gottshus völlig Zugehörig sin, und harüber vermeint dz man vor den herrn Eidgnossen mit Raht thedt Erfaren, ob ein Gottshus by disem vertrag schuldig Zu verbliben, oder aber befüögt, widerum uffzeheben, insunders wil Er Bodmer, Einem Gottshus Ettlich Schlechte gült Brieff, die nit der dochter gesin gegeben? harüber ich verdanckh begert diss Jr Gnaden: zu Frauenthall [Äbtissin Maria Katharina III. **Letter**] zu Ruck Zbringen, wil ich verstanden dz verschinen fritag [den 23. August] her vetter Spitalher honeger, und H. Schulthes Buochers sun [Johann **Bucher**] by Jr Gnaden Zu Frauenthal gesin, auch allen bricht des vertrags halber mit mehrem vernomen, damallen Jr Gn. sich Erklert habe, sie welle deswegen kein vernerer Costen noch unmuoss mit mirh haben, wan aber sie die herren Einem Gottshus Ettwaz guots bewissen, wüsse sie sich widerum danckbar Zu Erzeigen: darüber sie Jro widerum geantwort worden, sie desen noch Jr Gottshus weder fill noch wenige kosten noch unmuoss mirh haben werden, allein begere, den Bricht des verlauffs der Sachen von Jr Gn. zu verstan, desen ich dan auch nit manglen sollen Jr Gn. im heim Reissen alles Zeberichten. harüber sie widerum mit Raht Eines Convents geanttwortedt, sie welle desswegen kein fernerer Costen Noch unmuoss nit mehr haben. doch auch hieby den herren vissitator [des Klosters Frauenthal, den Abt von] ... wettingen [Niklaus von **Flüe**] dessen Berichten, wil vor disem her prelatt [Christoph II. **Bachmann**] Sellig Zu wettingen sich in diserem gschefft bearbeitet und auch den Ledsten vertrag mit hilff und Raht herr Schulthes [der Stadt Baden, Ulrich] Schnorfen [=Schnorf] Selligen uffrichten, und besiglen, dessen ich den hr vetteren widerum nur wenig berichten wellen, thun Jme hiemit dem ... Göttlichen schirm und trüwen fürbit **Maria** wol befellende ...".

- 1) Zurlauben weilte damals auf der Tagsatzung der XIII Orte, die vom 18. August bis 12. September 1641 stattfand, s. EA V 2, 1211 (Nr. 955).
- 2) Vermutlich ging es dabei um den Auskauf von Bodmers Tochter, Regina **Bodmer**, die 1641 als Schwester in Frauenthal Profess ablegte. Die Mutter Regina Bodmers, die bereits 1624 verstorbene Barbara Bucher, war eine Tochter des weiter unten genannten Schultheissen Johann Bucher, s. Zurlaubiana AH 96/107 und AH 134/49.

Original, Siegel zerbrochen - AH 134, 127-128 - Blatt 128^r leer